

Anfrage Nr.: 0056/2009/FZ
Anfrage von: Stadtrat Rehm
Anfragedatum: 17.11.2009

Betreff:

Bepflasterung Friedrich-Ebert-Platz

Im Gemeinderat am 17.11.2009 zu Protokoll genommene Frage:

Stadtrat Rehm:

Ich habe von einem interessierten Bürger erfahren, dass am Friedrich-Ebert-Platz Pflastersteine aus Indien verlegt werden. Stimmt das? Wenn es stimmt, gibt es keine vergleichbaren Steine aus Deutschland oder Europa?

Antwort:

Für die Wiederherstellung der Oberfläche des Friedrich-Ebert-Platzes nach dem Bau der neuen Tiefgarage wurde von der Stadt ein Gestaltungswettbewerb durchgeführt. Das Preisgericht (bestehend aus externen Fachpreisrichtern sowie internen Sachpreisrichtern aus der Stadtverwaltung und der Heidelberger-Garagen GmbH - HGG -) entschied sich für das Konzept des Büros Topotek 1 und empfahl dessen Weiterbeauftragung.

Bei der Erarbeitung des Vorentwurfs wurde der aus Indien stammende Quarzit als Pflasterbelag gewählt. Dieser ähnelt dem Sandstein, ist jedoch wesentlich stabiler und haltbarer. Heimische Vorkommen erreichen diese Qualitäten nicht und sind zudem erheblich teurer. Bei der Ausschreibung wurde von den Bietern ein Nachweis gefordert, der belegt, dass die Herstellung der Steine ohne Kinderarbeit erfolgt. Als Alternative wurde im Zuge der Vorplanung Granit geprüft.

Die Beschlussvorlage mit Hinweis auf die Verwendung von Quarzit wurde am 05.02.2009 vom Gemeinderat nach Vorberatung im Bauausschuss, Haupt- und Finanzausschuss und Bezirksbeirat Altstadt beschlossen.